



ODEON KINO, Severinstraße 81, Köln

Sonntag, 01. Mai 2022

11:00 Uhr Begrüßung und Einführung durch
Prof. Dietrich Leder

11:30 Uhr Filme:

Out of Edeka, 2001, 90 Min.

Materazzo, 2003, 26 Min.

Die große Depression, 2005, 90 Min.

Mittwoch, 04. Mai 2022

19:30 Uhr

Frohes Schaffen, 2013, 99 Min.

Im Baumarkt, 2013, 29 Min.

Eine Filmreihe von Maximilian Erbacher,
Matthias Holland-Letz in Erinnerung an
Konstantin Faigle in Zusammenarbeit mit:
Kunsthochschule für Medien Köln, ZDF,
Kick Film München, una film Köln, W-Film
Köln, Odeon Kino

Foto: Maximilian Erbacher, 2007

HAUPTSACHE ARBEIT ?

**In Erinnerung an den Kölner Filmemacher
Konstantin Faigle (1971-2016)**

Konstantin Faigle gehörte zu den besonderen Dokumentarfilmern in Deutschland. Seine Methode beruhte auf der Erkenntnis, dass das, was das Leben ausmacht, nicht in dem aufgeht, was mit einer behutsamen Beobachtung allein abzubilden wäre. Für ihn gehörten Gefühle, Träume, Erinnerungen, aber auch soziale Phantasien zu eben diesem Leben dazu. Er baute deshalb in seine Filme immer wieder inszenierte oder animierte Passagen ein, in denen das, was gefühlt, geträumt, erinnert oder sozial erträumt wird, szenisch aufscheint. So tauchen in „Out of Edeka“ oft komisch anmutende Träume auf, mit denen sich der Ich-Erzähler des Films aus der dokumentarisch erfassten Wirklichkeit des Ladens der Eltern hinwegphantasiert. „Frohes Schaffen“ enthält eine utopische Szene, in denen die gusseiserne Moral einer die Arbeit als Selbstzweck verherrlichenden Gesellschaft zerbrochen ist. Noch ehe einem der leichte Kitschgehalt dieser Utopie bewusst wird, hebt Faigle diese idyllische Szene durch einen harten Schnitt selbst auf. Es ging ihm um die grundsätzliche Alternative zur Arbeitsgesellschaft und nicht um ihre konkrete Gestalt. Noch an einem anderen filmischen Verfahren kann man seinen Zweifel daran, wie die Wirklichkeit alltäglich medial abgebildet wird, erkennen. Er stellt in seinen Filmen oft Fragen, die sichtbar die Befragten irritieren. Es sind Fragen, die an die Selbstverständlichkeit dessen rühren, was als wirklich gilt. Oft beginnen die Befragten im Bild – und mit ihnen die, die das im Kino sehen – über etwas nachzudenken, was ihnen bislang selbstverständlich erschien. Es sind diese Momente, die das filmische Werk von Konstantin Faigle auszeichnen.

— Dietrich Leder, 2021

OUT OF EDEKA

(2001) Konstantin Faigle unternimmt eine exotische Reise an die Stätte seiner Kindheit: In den Edeka-Laden, den seine Eltern in der schwäbischen Provinz führen. Dafür erhielt er den Bayerischen Dokumentarfilmpreis „Der junge Löwe“. Die Jury urteilte: „Dem Regisseur gelingt in einer Balance zwischen grotesker, surrealer und dokumentarischer Bildersprache ein tragikomisches Werk...“.

Eine Kick Film Produktion in Koproduktion mit der Kunsthochschule für Medien Köln, BR und SWR. (90 Min.)

MATERAZZO!

(2003) Die schmerzhaft-witzige Odyssee eines jungen Paares durch Kölner Matratzenläden. So schwer ist die Suche nach der optimalen Schlafunterlage!

Eine Produktion der Kunsthochschule für Medien Köln. (26 Min.)

DIE GROSSE DEPRESSION

(2005) Konstantin Faigle und Team begeben sich auf die Suche nach der „schweren, deutschen Seele“. Ein ungewöhnliches Road-Movie, kreuz und quer durch Deutschland. Und dann wird der Regisseur auch noch Vater...

Eine Produktion der unafilm in Koproduktion mit dem ZDF/ Das kleine Fernsehspiel. (90 Min.)

FROHES SCHAFFEN

(2012) Der moderne Mensch huldigt einem neuen Gott, dem Gott der Arbeit. Das findet Konstantin Faigle – und hinterfragt diesen Lebenssinn. Eine Mischung aus Essay, Satire und Dokumentarfilm. „Dem Vergnügen dieser Gedankenspiele sollte sich keiner entziehen“, empfahl der NDR.

Eine Produktion von Hupe Film und Konstantin Faigle, in Koproduktion mit dem ZDF/ Das kleine Fernsehspiel. (99 Min.)

IM BAUMARKT

(2013) Eine Woche lang beobachtet Konstantin Faigle Kunden und Fachpersonal. Wir lernen „Frau Evelyn“ kennen, erfahren, was eine Domina im Baumarkt macht und welches Holz taugt, um eine „Buddelkiste für Kaninchen“ zu zimmern. „Ein Platz zum Spielen, zum Handwerken. Und zum Philosophieren.“

Gesendet von WDR-Fernsehen in der Reportagerihe „Hier und Heute“. (29 Min.)